

# Neujahrsempfang der Wirtschaft

Bereits zum dritten Mal fand der Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer-Regionalstelle Voitsberg in den eigenen vier Wänden statt. Mehr als 100 Unternehmer und Vertreter aus Politik und Sozialpartnerschaft waren der Einladung gefolgt.

WKO-Präsident Josef Herk begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und wies in seiner Rede besonders darauf hin, dass gerade die Förderung von Jugendlichen und deren Ausbildung der wichtigste Schritt ist, um dem

Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Der Obmann der Wirtschaftskammer Peter Kalcher unterstrich in seinen Begrüßungsworten die Wichtigkeit des Miteinanders. In diesem Tenor mischte er sich sogleich unter die Gäste und nutzte die Gelegenheit, mit „seinen“ Unternehmern persönlich in Kontakt zu treten. Bei anregenden Gesprächen und kulinarischen Köstlichkeiten klang der Abend in gemüthlicher Stimmung aus. ■



Gerhard Streit, Peter Kalcher und Präsident Josef Herk luden ein (v.l.).

Foto: Cescurtti

# Steirische Wirtschaft

Regionalstelle  
Voitsberg

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 14. Jahrgang



Nr. 4 · 30. Jänner 2015

# So können Sie Ihre Stimme abgeben

Von 24. bis 26. Februar 2015 werden für die vielen Fachorganisationen in der Steiermark die Vertreter ermittelt.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht! So können Sie Ihre Wirtschafts-Vertreter bestimmen und sicherstellen, dass sie Ihre Interessen und Anliegen wahrnehmen. Gleichzeitig stärken Sie Ihre gesetzlichen Interessenvertretungen.

Wahlberechtigt sind Einzelunternehmer persönlich sowie Bevollmächtigte juristischer Personen. Das sind Gesellschafter, Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, Geschäftsführer oder Prokuristen – jeweils mit einer schriftlichen Wahlvollmacht. Ist das Unternehmen doppelt eingetragen, gilt auch doppeltes Wahlrecht.



So einfach ist die WKO-Wahl: bequem vom eigenen Büro aus.

Jeder Wahlberechtigte kann noch bis 11. Februar 2015 eine Wahlkarte beantragen. Achtung, die Wahlkarte muss rechtzeitig

abgeschickt werden: Bis 20. Februar 2015 müssen die Wahlkarten bei der Hauptwahlkommission in Graz eingelangt sein!

Wenn Sie nicht mittels Wahlkarte wählen, können Sie im Wahllokal Ihres Wahlsprenghals Ihre Stimme abgeben. Welchem Wahlsprenghal Ihr Unternehmen zugerechnet wird, erfahren Sie in der Wählerinformation, die Sie zugeschickt bekommen. Bitte bringen Sie zur Wahl Folgendes mit:

- ▶ Einen amtlichen Lichtbildausweis
- ▶ Eine Wahlvollmacht (für juristische Personen, z. B. GmbH)
- ▶ Die Wahlinformation, die Ihnen zugeschickt wurde.

## Öffnungszeiten der Wahllokale

- ▶ 24. Februar, 8 bis 18 Uhr
  - ▶ 25. Februar, 8 bis 19 Uhr
  - ▶ 26. Februar, 8 bis 15 Uhr.
- Bitte beachten Sie, dass alle Wahllokale an allen Tagen geöffnet sind – siehe Liste unten.

## WAHLLOKALE

- ▶ Energiecenter Lipizzanerheimat, Bärnbach
- ▶ Gemeindeamt Edelschrott
- ▶ Gemeindeamt Mooskirchen
- ▶ Gemeindeamt Söding
- ▶ Gemeindeamt Stallhofen
- ▶ Gasthaus Reinisch, Köflach
- ▶ Gasthaus Riegler „Dreimäderlhaus“, Krottendorf-Gaisfeld
- ▶ Wirtschaftskammer Voitsberg



# Jede Stimme zählt

Die Wirtschaft wählt ihre Vertreter. Was braucht eine starke steirische Wirtschaft neben einer starken Vertretung noch? Seiten 2-3

Pb.b., Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 · 02Z03267M

Foto: sk\_design - Fotolia

**Wir Unternehmer wählen!**  
Unsere eigene Vertretung

Wirtschaftskammerwahl  
24.-26. Februar 2015

Jetzt mitbestimmen!

Alle Infos unter [wko.at/stmk/wahl](http://wko.at/stmk/wahl)



„Ich gehe zur WKO-Wahl, denn nur wer sein Wahlrecht auch tatsächlich in Anspruch nimmt, kann die unternehmerische Kraft im Bezirk stärken.“

Riki Vogl, Frau i. d. Wirtschaft Voitsberg

## DELEGATIONSREISE

### Steiermarktage in Oppeln/Polen

Für österreichische Produkte ist Polen ein attraktiver Markt. 2013 betrug die Exporte nach Polen 3,6 Mrd. EUR. Im ersten Halbjahr 2014 stiegen die Lieferungen mit 6,5% weiter an.

- ▶ Delegationsreise: Mittwoch, 29. April bis Freitag, 1. Mai 2015
- ▶ BSB – Business Service Bramauer in Kooperation mit dem Internationalisierungszentrum Steiermark (ICS)
- ▶ Kontakt: ICS, 0316/601-546, [daniela.guss@ic-steiermark.at](mailto:daniela.guss@ic-steiermark.at)



# Auf die richtige Mischung kommt es an

**Die Wirtschaft wählt. Was sind die Themen, die die steirischen Unternehmer heute beschäftigen? Welche Antworten haben ihre derzeitigen Interessensvertreter.**

Die Wirtschaftskammer vertritt in der Steiermark die Interessen von rund 86.000 Unternehmern. Wir haben WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk und den Obmann der WKO Voitsberg, Peter Kalcher, gefragt, wie sie zu zentralen Fragen der steirischen Wirtschaft stehen.

**Wie sieht eine starke steirische Wirtschaft aus?**

Herk: Eine starke steirische Wirtschaft überzeugt durch die richtige Mischung aus kräftigen Leitbetrieben, innovativen, umsetzungsstarken und flexiblen KMU, die maßgeschneiderte Dienstleistungen anbieten. Wenn das alles auch noch in den Regionen passiert, trifft das das Bild einer starken steirischen Wirtschaft schon sehr gut. Kalcher: Sie besteht aus vielen KMU, die Arbeitsplätze und damit Wohlstand sichern. Sie ist innovativ und trägt zum Wachstum bei.

**In den letzten Jahren ist die Zahl der EPU stark gestiegen. Was tut die WKO für die kleinen Unternehmer?**



WKO-Präsident Josef Herk...

Herk: Die Zahl der EPU hat sich mehr als verdoppelt. Wir liegen heute schon fast bei 60 % EPU-Anteil. Wenn man bedenkt, dass mehr als die Hälfte der EPU plant, künftig Mitarbeiter einzustellen, sieht man die Bedeutung für den Arbeitsmarkt. Wir unterstützen die EPU daher – etwa mit einer Lohnnebenkostenförderung. Ein wichtiger Impuls für Wachstum. Kalcher: Mehr als 55 % der Mitglieder sind EPU. Wir bieten Netzwerke und Kooperationen an. In letzter Zeit konnten wir sehr viel in Bezug auf die soziale Absicherung erreichen.

**Steirische Lehrlinge sind bei Wettbewerben top. Die Ausbildungsqualität ist sehr gut, das Image hat Aufholbedarf. Wie packt die WKO das Thema „Facharbeitermangel“ an?**

Herk: Es stimmt, die steirischen Nachwuchsfachkräfte sind absolute Champs im internationalen Vergleich. Das duale System erweist sich als richtig. Gleichzeitig sind wir in der Situation, dass die Matura als Nonplusultra gesehen wird. Heute schließt das eine das andere nicht aus: Lehre mit Matura, Berufsmatura, verkürzte Lehre nach der Matura – all das sind Angebote für die jungen Menschen. Jugend und Ausbildung ist eines unserer Kernthemen. Wir unterstützen eine Vielzahl von Initiativen quer durch alle Branchen. Kalcher: Ja, und mit „Stars of Styria“ machen wir die ausgezeichneten Leistungen der Lehrlinge und der Lehrbetriebe auch medial bekannt. Wir unterstützen die Unternehmen, so gut wir können.

**„Regionale Vergabe“: Welche Spielregeln sind hier wichtig?** Herk: Vergaben müssen immer fair sein. Mit der Initiative „Faire Vergaben“ ist uns und der Gewerkschaft ein Meilenstein gelungen. Der Bestbieter muss den Vorrang vor dem Billigstbieter bekommen, wobei der Preis nur ein Aspekt ist. Auch soziale Krite-

rien spielen eine Rolle. Wichtig ist auch die bis 2016 gültige Schwellenwertverordnung, mit der öffentliche Stellen und Gemeinden Aufträge bis 100.000 Euro direkt vergeben können. Damit fällt viel Bürokratie weg und das stärkt vor allem die Betriebe in der Region. Kalcher: Die Entscheidung nach dem Bestbieterprinzip stärkt die regionale Wirtschaft – was zur Nachhaltigkeit in der gesamten Region beiträgt. Die Sparte „Gewerbe und Handwerk“ hat auch schon entsprechende Vorschläge.

**„Highway 2020/Breitbandausbau Internet“: In welchen Infrastruktur-Bereichen gibt es noch Aufholbedarf?**

Herk: Wir wissen, dass eine Top-Infrastruktur eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort ist. Gerade die Steiermark ist mit ihrer österreichweit unerreichten F&E-Quote von 4,7 % besonders gefordert, diese Infrastruktur auch zur Verfügung zu stellen. Kalcher: Unser Zentralraum ist mit dem Breitband-Angebot schon einigermaßen gut abgedeckt. Der gesamte Bezirk braucht aber die gleichen Möglichkeiten. Hier muss noch investiert werden. Auch der Ausbau der B70 muss forciert werden.

**„Unternehmerregion Steiermark“: Wie wichtig sind Interessenvertretung und Service in den Regionen?**

Herk: Wirtschaft ist immer auch regional. Daher setzen wir hier auch einen klaren Akzent. Im Rahmen unserer Chancentour haben wir der Regionalentwicklung besonders viel Raum gegeben. Denn es gibt einiges zu tun in den Regionen, etwa beim Standortmanagement, bei der Infrastruktur und bei der Bildung. Die WKO Steiermark versteht sich als erster Ansprechpartner für alle, die wirtschaftlich tätig sein wollen, vor allem auch in den Regionen. Hier leisten unsere Regionalstellen wichtige Arbeit. In

den nächsten Jahren stehen 7.000 Betriebe zur Übernahme an. Gründer und Nachfolger brauchen hier erstklassige Unterstützung. Kalcher: Sehr wichtig. Nicht nur, dass wir die ersten Ansprechpartner für die Firmen vor Ort sind, wir halten für unsere Mitglieder auch persönlichen Kontakt zu regionalen Ämtern und Behörden, um rasche und möglichst unbürokratische Lösungen zu finden.

**Ihre Wünsche und Ziele für die nächsten Jahre?**

Herk: Was ich mir wirklich wünsche, ist, dass die Zahl der unternehmerischen Menschen in diesem Land weiter steigt. Denn wer unternehmerisch denkt, vielleicht sogar selbst ein Unternehmen gründet, der leistet einen Beitrag für die Gesellschaft, den man gar nicht hoch genug einschätzen kann. Alle Leistungen, die ein Staat erbringen kann, müssen auch erwirtschaftet werden. Das geht nur mit einer starken Wirtschaft. Womit wir wieder beim Beginn des Gesprächs wären... Kalcher: Ich wünsche mir, dass die regionale Wirtschaft gut positioniert und entwickelt wird. Sie muss man stärken, denn das schafft Arbeitsplätze. ■



... und Obmann Peter Kalcher.

## TRIGOS 2015 – Jetzt bewerben!

Der TRIGOS-Award ist die österreichische Auszeichnung für Corporate Social Responsibility.

Ihr Unternehmen wirtschaftet sozial verantwortungsvoll und nachhaltig? Dann bewerben Sie sich bis 5. März 2015 unter [www.trigos.at](http://www.trigos.at) für den Nachhaltigkeitspreis in den Kategorien „Ganzheitliches CSR-Engagement“, „Beste Partnerschaft“ und „Social Entrepreneurship“. Zusätzlich wird noch der TRIGOS Steiermark in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großunternehmen vergeben.

Nähere Informationen unter [www.trigos.at](http://www.trigos.at) oder 01/7101077-12.



Foto: Trigos

So sieht er aus, der begehrte Nachhaltigkeitspreis!

### IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent:** Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax 0316/601-308.  
**F.d.I.v.:** Regionalstelle Voitsberg, Conrad-v.-Hötzenndorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, Tel. 0316/601-9700, Fax 0316/601-9711, [voitsberg@wkstmk.at](mailto:voitsberg@wkstmk.at).  
**Redaktion und Produktion:** Mag. Viktoria Schichl, focuz kommunikation, 8020 Graz, Reininghausstraße 13, [office@focuz.at](mailto:office@focuz.at).  
**Druck:** Druck Styria, Graz

Foto: WKO



Silvia Fötsch (Mitte) hat in Rekordzeit ihr eigenes Friseur-Geschäft in Mooskirchen eröffnet.

Foto: Cescutti

# Meine beste Entscheidung

**Rund jeder zweite steirische Betrieb nutzt die Beratungskompetenz der WKO. Vor allem kleine Firmen holen sich gern Rat.**

Die Vertretung der unternehmerischen Interessen ist eine wichtige Aufgabe der Wirtschaftskammer. Daneben wird auch Service sehr großgeschrieben: Rund jeder zweite steirische Betrieb holt sich bei der WKO zu verschiedenen unternehmensrelevanten Themen Rat.

Auch Friseurin Silvia Fötsch aus Mooskirchen nutzte das Angebot. „Der Wunsch nach einem eigenen Salon war immer da. Und plötzlich gab es eine Gelegenheit, die ich am Schopf packen musste“, so die frischgebackene Jungunternehmerin, die ihre Entscheidung mit familiärem Rückhalt getroffen hat.

Sie hat sich erst im Sommer des Vorjahres, als sich ein geeignetes Geschäftslokal anbot, mit 36 Jahren Berufserfahrung entschlossen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Dann ging alles sehr schnell: Der erste Weg führte sie zur Gründermesse nach Graz, wo ihr für weitere Gespräche die WKO-Regionalstelle empfohlen wurde. „Alles wurde mir ausführlich erklärt und step by step wurden all jene Parts abgewickelt, die für eine Geschäftsgründung notwendig sind“, lobt Fötsch die Beratung in der Regionalstelle. Arbeitsrechtliche Fragen wurden auch mit der WKO Steiermark in Graz geklärt – immerhin ist sie in ihrem Salon „Silvia’s Haarkunst“ gleich mit zwei Mitarbeiterinnen an den Start gegangen. Ebenso mit unüblichen Öffnungszeiten – so hat Fötsch am Mittwoch Ruhetag

und an gleich zwei Abenden länger geöffnet.

Das Rüstzeug dafür hatte sich Fötsch in ihrer beruflichen Laufbahn bereits zuvor zugelegt: Die letzten elf Jahre war sie als Filialeiterin mit neun Mitarbeitern in einem großen österreichischen Friseurunternehmen mit vollem Einsatz und Freude tätig. Durch den Besuch verschiedener Lehrgänge in der dort hauseigenen Akademie erhielt sie fundiertes Wissen über Selbstmanagement, Persönlichkeitsentwicklung, Mitarbeiterführung, Wissensvermittlung, Salonmanagement, Kundenbetreuung und Betriebswirtschaft.

Fötsch bereute ihre Entscheidung bisher jedenfalls noch keine Minute: „Der Schritt in die Selbstständigkeit war meine beste Entscheidung. Es macht Spaß, sich verwirklichen zu können.“ ■

### KURZ NOTIERT

#### SVA-Termine

► **Voitsberg**, 20. Februar, 20. März, 17. April, 22. Mai, 19. Juni 2015 jeweils von 8 bis 13 Uhr, WKO Voitsberg.

#### Betriebswirtschaft

Beratung durch Thomas Parz zur Finanzierung von Investitionen, zu Förderungen, Bankgesprächen und Kalkulationsfragen. Dienstag und Mittwoch. Termine nach Vereinbarung.

#### WIFI-Termine

► **Unternehmertraining**, 23. Feb. bis 2. Mai, Mo bis Fr 18 bis 22 Uhr, Sa 8 bis 16 Uhr, € 1.750,-.  
► **VBK Taxilenkerprüfung**, 27. Febr bis 14. März, Fr 16 bis 21 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr, € 250,-.  
► **Hygieneschulung**, 10. März, Di 13 bis 18 Uhr, € 80,-.  
► **Schulung zur Allergeninformation im Gastgewerbe**, 23. März, Mo 9.30 bis 11.30 Uhr, € 50,-.

#### Unternehmenseinblick

Treffen der Jungen Wirtschaft Voitsberg, gemeinsamer Besuch der „Tortenkomponisten“, Di, 3. Feb., 18.30 Uhr, Gasthof Pichlingerhof, Söding.

#### Netzwerken

Unternehmerinnen-Frühstück Do, 5. Feb., 8.30 bis 10 Uhr im K&K-Cafe Köflach mit Landesrat Christian Buchmann und WK-Präsident Josef Herk.